Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Hispanien

urn:nbn:de:bsz:31-118287

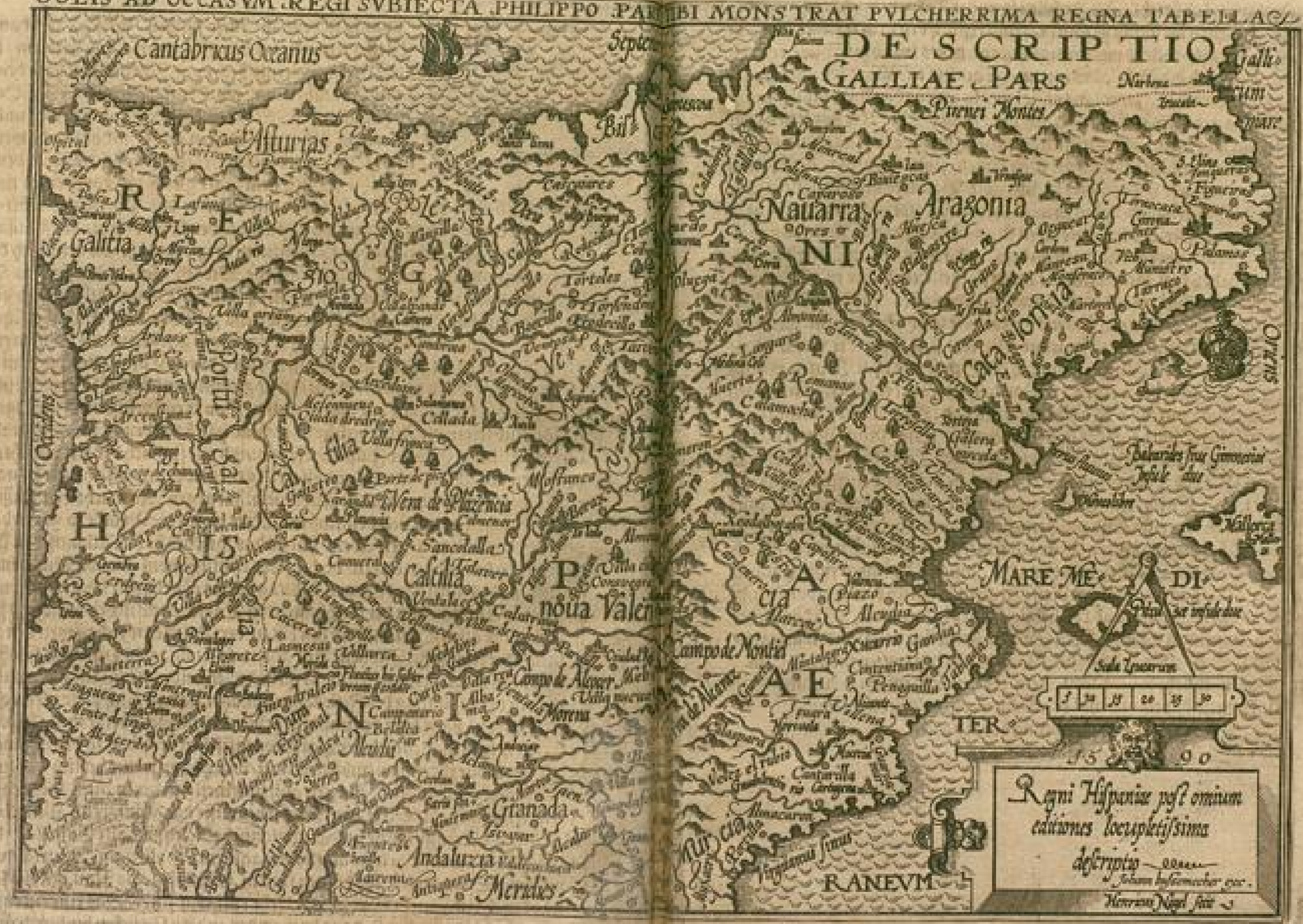
Visual Library

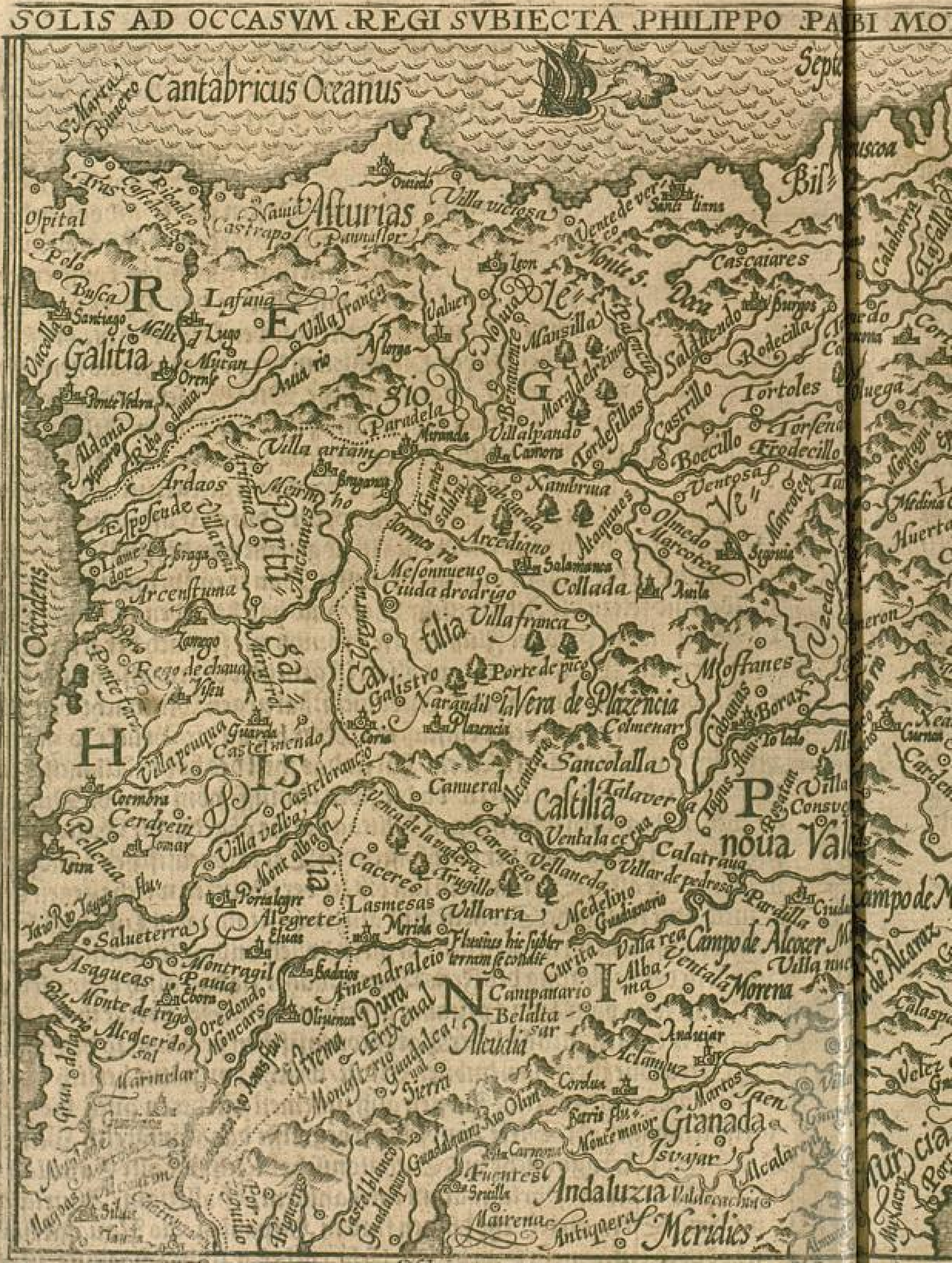
Hispanien.

Ispania ist beynahe einer halben Insel gleich: dan an der Wester seiten hat es den Oceanum Occidentalem / das ist/ die Wester See: ins Nort vnd Nordwesten hats den Oceanum Cantabricum: ins Suidwesten hats den Oceanum Athlanticum: ins Suiden den Gaditanischen Sundt vñ dz Ibertische Meer: ins Oosten vnd Suidoosten dz weite Mittlendige Meer. allein ins Nord nordoosten ist mit dem Erdrich ahn Gallia beuestigt / gleich der kopff eines menschen durch den hals dem leib angefügt ist: vnd scheidet das Pyreneisch gebirg beyde von einander / gleich der kragen vmb dem hals den kopff vnd die brust außwendig durchzeunet. Man theilet aber Hispanien in drey prouintzē / als nemblich die Bætische / Lusitanische / vnd Tarraconensische. Die Bætische endet sich ins Westen am Fluß Ana / gegen Mittag stößt sie an dz theil des Oceani Atlantici / gegē Suidoosten hat sie das Balearische Meer / welchs zwischen dem Gaditanischen oder Herculis Sunde vnd dem vorgebirg Charidami gelegen ist: ins Oosten endet sie sich durch eine Lini so von gedachtem vorberg durch Castulonen bis zum wasser Ana möcht gezogen werden. Bætica ist sie genant von dē Fluß Bætio / welcher mit seinem strom die gantze Landschafft theilet. Dan er entspringt in dem Tigensischē walde / vnd felt in die Athlantische See / vnd hat heut den nahmen Quadalquiuir / so vil als ein Grosser Fluß. Diese prouintz wie sie nach der zeit von jhren Einwohnern den Wandalen Vandalicia ist genent worden / also heisset sie nach mit etwas corrumpiertem nahmen Andalucia: hat gegen Mitnacht den Fluß Durium / anzufahen von desselbē einfluß ins Meer bis an die Brucke so gegen den Septimancis vber ligt. gegen Abend hat sie das theil des hohen Atlantischen Meers / so zwischen den beyden ortern / da die zwen einflusse vom Ana vñ Durio ins Meer geschehen begriffen wirdt. gegen Mittag hat sie obgedachte Bæticam / vnd endet sich gegen Auffgang an der nachfolgenden Tarraconensischen Landschafft / wen man von der alten Oretania ein lini biß zu der Brucken welche gegen den Septimancis vber ligt / zöhe. Sie heist Andaluzia Lusitania von Luso dem Sohn Bacchi / vnd Lysa seinem mitgesellen / in jhren dollen vnd vnsinnigen hin vnnd wider lauffen in der heyligung des Festis Bacchi: daher sie dan auch bißweilen von Luso Lusitania / vnd vom Lysa Lysitania geheissen wird. Der vbrige theil Hispaniæ gehört zu jrer dritten / nemlich der Tarraconensischen prouintz / so den nahmen tregt von Tarracone jhrer furnembsten Statt / welche von natur herlich dazu gewaren ist frembde vnd reisende Fursten auffzunemen / in deren auch die Keyser jhre Jurisdiction gehabt. Diese Landschafft begreifft das Königreich Murciæ / item Valentie / dz Arragonische vnd Cathalonische Reich / die alte Castellan / das Königreich Nauarren / Portugalliam interannem / Galletiam / Asturiā / vñ gantz Cantabriā. Drey merckliche dingen sind in Hispanien / als Nauagierus schreibt / welche durch ein gemein Sprichwort sehr ruchtbar sindt. Das eine / ist ein Bruck vber welche dz wasser fleust / da es doch vnder andern Brucken hindurch vnd niche daruber pflegt zu lauffen / dabey man dan die Wasserdol Segouie wil verstandē haben. Das ander ist eine Statt / so mit fewr vmbgebē ist / durch welches man die Statt Madritum / deren Mawren von Kiseling vnd fewrsteinen gemacht sindt / zuuersiehen gibt. Letzlich ist ein so grosse Bruck darinnen / dz zehn tausent stuck vie-

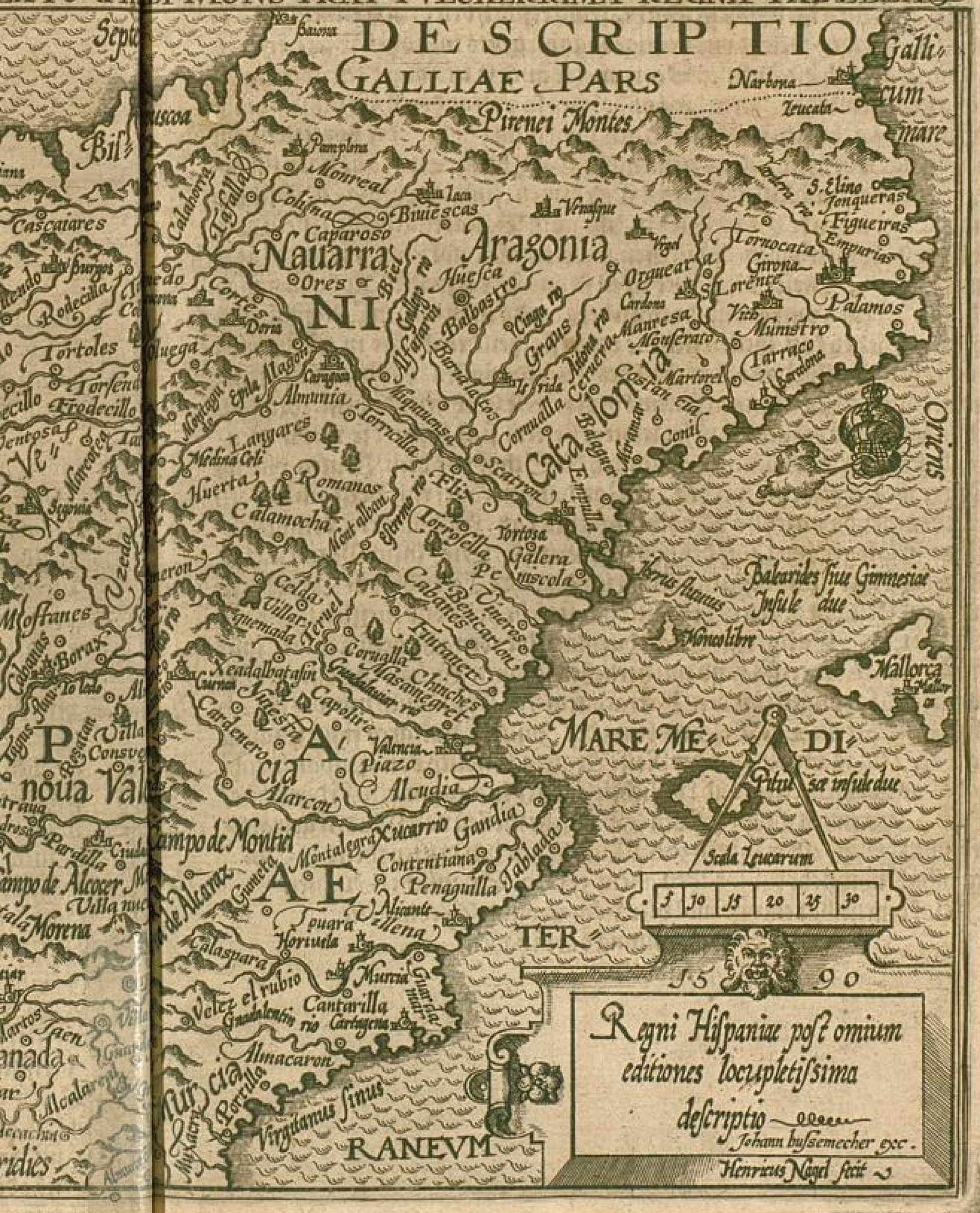
hes

SOLIS AD OCCASVM REGI SVBIECTA PHILIPPO PAR IBI MONSTRAT PVLCHERRIMA REGNA TABELLA




SOLIS AD OCCASVM REGI SVBIECTA PHILIPPO PA BI MO
Cantabricus Oceanus
Asturias
Galitia
Occidens
Portu
Castilia
noua
Andaluzia
Granada
Meridies
Septe
Villa franca
Villa viciosa
Cascaiares
Tortoles
Boecillo
Salamanca
Collada
Vera de Plazencia
Sancolalla
Campo de Alcocer
Morena
Mensilla
Tordesillas
Villalpando
Ardaos
Santiago
Ponte Vedra
Arcenstuma
Rego de chaua
Castelmendo
Castelbranco
Caceres
Lasmesas
Merida
Alegrete
Salueterra
Montragil
Monte de trigo
Asagueas
Alcaçerdo sal
Marinelar
Villa velha
Canueral
Venta la cerua
Calatraua
Villar de pedroso
Campanario
Alcudia
Cordua
Fuentes
Mairena
Antiquera
Isuajar
Alcalareal
Talavera
Xambriua
Villa artam
Arcediano
Ciuda drodrigo
Mesonnueuo
Galistro
Porte de pico
Colmenar
Moftanes
Borax
Ventosa
Olmedo
Marcotea
Rodecilla
Torsena
Frodecillo
Castrillo
Saldaendo
Lafaua
Ospital
Polo
Busca
Aldana
Cormbra
Cerdyeiri
Amendraleio
Dura
Frixenal
Belalta
Curita
Villarta
Medelino
Ventala
Alba
Anduiar
Martos
Iaen
Monce maior
Carmona
Seuilla
Guadalquiuir
Castelblanco
Oliuenca
Oredondo
Moncars
Villa rea
Paradela
Mirenda
Xarandil
Placencia
Coria
Lamedor
Esposende
Bragança
Astorga
Valuer
Leon
Monte S.
Ventede ver
Sancti liana
Bil
Calahorra
Medina
Huerta
Murcia
Campo de M
Velez

LIPPO PAPI MONSTRAT PVLCHERRIMA REGNA TABELLA



hes zugleich darauff weyden kunnen: damit man den Fluß Guadianam bedeuten
wil welcher sich an einem ort vnder die erden begibt / vnnd von dannen vber siben
meil wegs wider herfur bricht. Die Insulen so vnder Hispania gehören / vnd de-
ren auch bey den Alten meldung geschicht / seind erstlich bey dem Celtischen Vor-
gebirg die Cassiterides / welche vns heutigs tags nirgents im hohen Meer erschei-
nen duncken. Darnach die Insulen Deorum / die auch Cice / itziger zeit aber Yslas
de Bayona genent werden. Item die Londobries so von anderen Erythia / vnnd
nun Barlunguas geheissen werden. Auch die Insul Gades / die vorzeiten dem
Herculi geheiligt war / vnd ietzund gemeinlich Calez heist. Diese alle ligen im ho-
hen Meer Die aber im Mittelländischen Meer ligen / sindt Ophiusa / dz ist jetzum-
der Formentera; die beyde Gymnesie / welche auch Baleares geheissen / heut aber
vnderscheidene nahmen haben / dadurch man die eine Maioricam / die andre aber
Minoricam / nennet. Dieser Minorice ecken so ans Meer stossen / sindt allenthal-
ben mit hohen Bergen vmbgeben / doch an dem ort da man an den Meerhauen o-
der Schifflende gehen kan / theilen sich die vnderste theil der Berge in einen ebnen
Plan / biß sie so nahe ahn das ander theil des Gestads stossen / das die Schiff nur
mit einem geringen Wind kunnen hinein komen. Die Schifflende heist. Mahon /
ist gar schön vnd gantz bequem. dan jre lenge erstrecket sich fast in die vier meilen /
hat viel vnd mancherley krummen / dadurch die Schiff vor dem Wuten vnd to-
ben der Meer wellen gefreyet werden. Von dannen raget ein Berg am andern
herfur von denen man vnzehlig vil holtzes machen kan. Gar hinderst drinnen ste-
het noch eine Statt gebawet auff der höhe der Berge. Die Insul Maiorica hat
gar ein widerwertige Natur gegen Minorica. dan jhre Ecken die das Meer berei-
chen seind eben Veltz; dargegen in der mitte hat sie sehr höhe vnd meisten theils vn-
fruchtbare Berge. Es ligt eine Statt darinnen die eben also heist wie die Insel
selbst / ist eines weiten begreiffs / vnd mit herlichen schonen Gebäwen geziret. Sie
brauchen einerley satzungen mit den Tarraconenseren / komt auch mit des sprach
vnd Sitten sehr vberein. Die Beschreybung der Insulen Baleares findet man in
dk buchlein N. Villagagnoni von der Reise Argiere. Endlich kan Hispania ruh-
men es habe das aller schöneste vnd köstlichste Closter in / des gantzen Erdbodems /
nemblich S. Laurentzen Closter / siben Spanische meilen von Madrit gelegen /
S. Jeronymi ordens / in welchem 300. Muncke nur den dritten theil des Clo-
sters inhaben / welche fur jhr theil allein 35000. Spanische Ducaten
einkomens haben; vnd wol vier Könige vnderschiedlich ein
herzliche Hofhaltung darin haben
kündten.